Schlittel-Weekend einmal anders!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHLITTEL-WEEKEND EINMAL ANDERS !

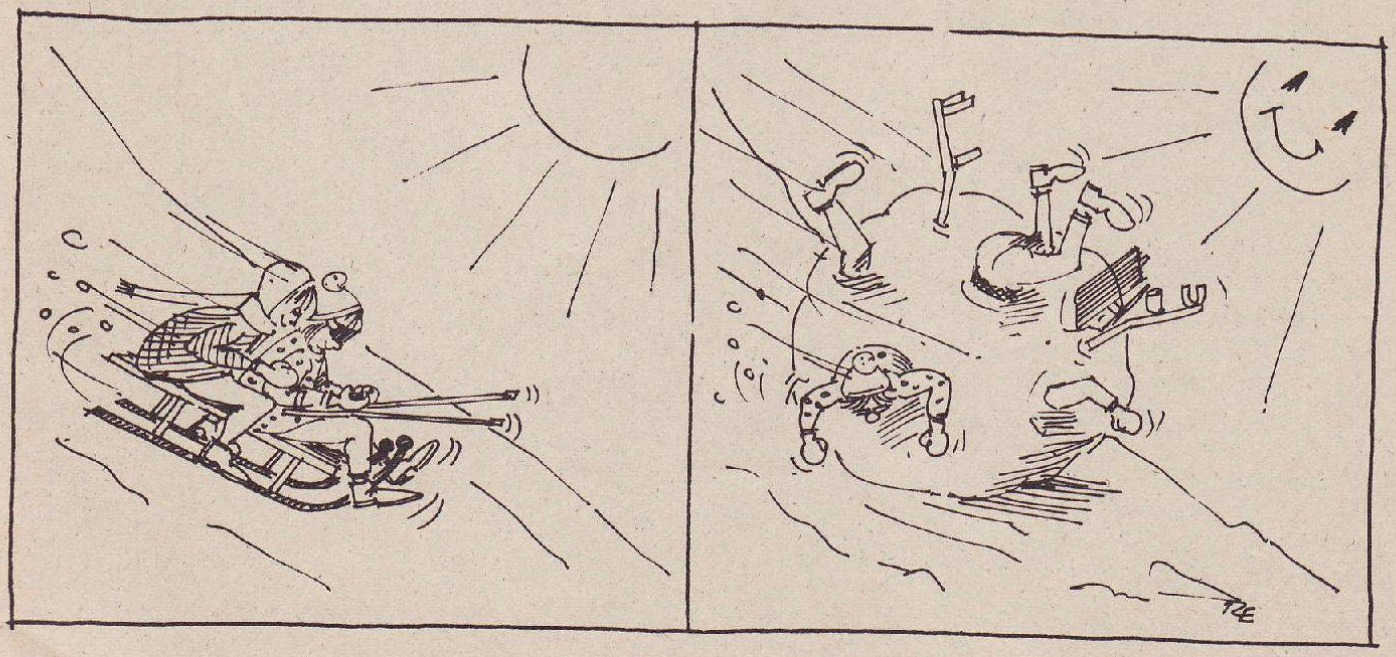
Ganz erstaunt wartete ich im Luzerner bahnhof, allein mit meinem schlitten --- trifft denn kein hinkebein ein? Oder war das organisierte treffen ein verfrühter aprilscherz? Dem schnee nach schon!

Nach einer fahrt ins grüne fand ich dann endlich den rest der schlittelverrückten auf dem Brünig ---- fast lauter fremde gesichter (jetz aber scho nümm eso).
Die ganze meute kam aus richtung Bern, darunter ein grosser teil mitglieder der "Bärner Brügg". Das postauto brachte uns zur Wasserwendi, wo uns nur noch ein kurzer aufstieg zum lagerhaus blieb.
Da wir ja des schlittelns wegen gekommen waren, "fuhren" wir sofort frisch drauflos. Den schnee dazu mussten wir nicht lange suchen, denn der übriggebliebene fleck hinter dem haus stach uns geradezu in die augen, brachte uns ständig aus dem gleichgewicht, durchnässte sehr schnell unsere hosen und war bald so weich ausgefahren, dass man fast hätte ständligen auf dem schlitten hinunterfahren können.

Um 17.3o uhr wurden wir bereits zum spaghettiessen gerufen. Kaum leckten sich die letzten die spaghettisauce von den mundwinkeln, ging auch schon das heitere geplapper los, das nicht vor mitternacht verstummte. Zu dieser stimmung trugen natürlich auch Georges gute musik bei und dieser tropfen tinto (=wein), der wohl vielen wieder mal die gelegenheit bot, die antialkoholiker zu beneiden....

Kurz nach mitternacht wurden wir aus den federn geholt; damit setzte auch bei mir die aufbruchstimmung ein. Zum schlitteln fehlte uns nun endgültig die lust, und es war sowieso bald 12 uhr, da wir langsam auseinanderstoben.

Uebrigens:
Das haus war tiptop eingerichtet und die besitzer sehr nett und verständnisvoll. Ich glaube, wir haben beim abschied alles im gleichen zustand zurückgelassen; höchstens, dass im pingpongraum der verputz an den wänden etwas abbekommen hat.

Was ich schade fand an diesem weekend, war, dass wir wenig in kontakt kamen mit den leuten der "Bärner Brügg". Es waren zu viele und die zeit zu kurz. Ich hoffe jedoch, dass sich bald eine andere gelegenheit bieten wird, dies nachzuholen.

Fränzi Strebel